

HEUTE
22.10.2015

Was heute passiert

Inland

Entscheide von Parteien zu den zweiten Wahlgängen und den Listenschlüssel für den Ständerat.

Wirtschaft

Umsatzzahlen des Basler Pharmakonzerns Roche zu den ersten neun Monaten 2015.

Quartalszahlen des Lausanner Computerequipmentherstellers Logitech.

Ausland

US-Präsident Barack Obama empfängt den pakistanischen Regierungschef Mian Mohammed Nawaz Sharif.

Sport

Fussball, Europa League, drittes Gruppenspiel der Schweizer Vertreter FC Basel und FC Sion.

Frage des Tages

Wächst nun Ihr Vertrauen in die Grossbanken?

Ja Nein

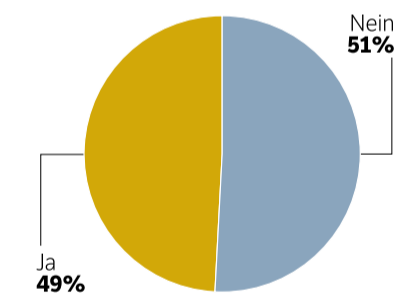
Stimmen Sie online ab unter der Rubrik «Mehr/Mitmachen»

[www.aargauerzeitung.ch](#)
[www.bzbasel.ch](#)
[www.baselandschaftliche.ch](#)
[www.solothurnerzeitung.ch](#)
[www.grenchnertagblatt.ch](#)
[www.limmattalerzeitung.ch](#)
[www.oltnerzeitung.ch](#)

Das Ergebnis erscheint in der nächsten Ausgabe.

Ergebnis letzte Tagesfrage

Wir haben gefragt: Tour de France macht 2016 Abstecher nach Bern. Profitiert die Schweiz davon?



Video des Tages



An der slowenisch-kroatischen Grenze haben Flüchtlingszelte gebrannt.

TWEET DES TAGES

Am 21. Oktober 2015 landete Marty McFly im Kultfilm «Back to the Future 2» mit seiner automobilen Zeitmaschine in der Zukunft. Für **Floid @LeFloid** war die Erkenntnis des gestrigen Tages schlicht ernüchternd:

«Ey... seit heute weiss ich, dass Zurtück in die Zukunft voll Fake war... die Enttäuschung ist grenzenlos...»

Der Börse hat das Menü nicht geschmeckt: Nach hektischem Auf und Ab verlor die Aktie gestern der Credit Suisse (CS) 3,6 Prozent. Als der Präsident des Verwaltungsrats (VR), Urs Rohner, im Frühjahr bekannt gegeben hatte, CEO Brady Dougan zu verabschieden und den Versicherungsmanager Tidjane Thiam zum Nachfolger zu küren, stieg der Kurs um satte acht Prozent.

Den Antrittsbonus ist also weg. Der Umbau der Credit Suisse (CS) wird für den gebürtigen Ivorer kein Spaziergang. Erwartungsgemäss verabschiedet sich er sich von der alten CS. Sie soll neu - wie die UBS - ein führender Vermögensverwalter mit Investmentbank-Kapazitäten sein. Das globale Geschäft mit dem Wertschriftenhandel und der Beratung und Finanzierung von Firmenfusionen und -übernahmen wird eingedampft. Das sind die wichtigsten Änderungen, die Thiam gestern präsentiert hat:

1 Die Schweizer Überraschung

20 bis 30 Prozent der Credit Suisse (Schweiz) AG kommt voraussichtlich Ende 2017 an die Börse. Das soll das Eigenkapital der Grossbank um zwei bis vier Milliarden Franken stärken. Die Einheit verwaltet die Vermögen von in der Schweiz lebenden Reichen sowie das hiesige, ertragsreiche Retailgeschäft mit Privat- und Firmenkunden. Dazu zählt auch die Neue Aargauer Bank (NAB). Die inländische Universalbank erwirtschaftete 2014 rund einen Viertel des Vorsteuergewinns der Grossbank. Thiam setzt der Einheit ein sehr ehrgeiziges Ziel, wie ein Beobachter kommentieren: Der Vorsteuergewinn soll bis 2018 von 1,6 auf 2,3 Milliarden gesteigert werden. Möglich machen soll dies unter anderem ein Abbau von 1600 Stellen. Das sind fast zehn Prozent der 17 000 Mitarbeiter in der Schweiz.

2 Der neue Schweiz-Chef

Führen soll die hiesige Bank Thomas Gottstein. Für den Umbau steht ihm in den nächsten Monaten noch sein Vorgänger, Hans-Ulrich Meister, an der Seite. Er war als Mitglied der Konzernleitung Co-Chef der Vermögensverwaltung, also des prestigereichen Private Bankings. Meister hat den Investmentbanker Gottstein vor knapp zwei Jahren zum Chef des Geschäfts mit sehr vermögenden Kunden gemacht. Nun steigt Gottstein an die Spitze der Schweizer Bank auf. Gelungen sei ihm dies, wie Kritiker monieren, weil Meister viele Top-Leute vergrault habe.

3 Die Kapitalerhöhung

Im dritten Quartal erodierte die dünne Kapitalbasis der CS erneut: Noch auf 10,2 Prozent der risikogewichteten Aktiven belief sich das harte Kernkapi-

tal. Das liegt gerade noch knapp über der Mindestanforderung von zehn Prozent. Die «Leverage Ratio», vereinfacht gesagt, der Anteil des harten Eigenkapitals an der Bilanzsumme lag ebenfalls unter den gestern vom Bund noch verschärften Anforderungen (siehe links). Nun will Thiam frisches Kapital in der Höhe von 6,05 Milliarden Franken einsammeln und damit das harte Kernkapital auf 13 Prozent erhöhen. Davon steuern 1,35 Milliarden aktuelle und neue Grossinvestoren bei. Sie wollen anonym bleiben. Anzunehmen ist, dass die zwei grössten Aktionäre, die saudi-arabische Familie Olayan und der Staatsfonds von Katar, sich an dieser Kapitalerhöhung beteiligen werden. Sie kont

